



Gruppenausstellung „Schwaben-in-Berlin: Positionen“

Werke von fünf schwäbischen Künstlerinnen und Künstlern vom
22. August bis 15. Oktober 2012 im ARD-Hauptstadtstudio

„Berlins Schwaben“ stehen seit einigen Jahren derart im Fokus der Berliner Diskussion, dass inzwischen auch die bundesweiten Medien auf sie aufmerksam geworden sind. Negative sozioökonomische Tendenzen wie Gentrifizierung und steigende Mieten werden oft pauschal den Schwaben zugeordnet. Sogar von „Schwabenhass“ ist die Rede. Benötigt die Hauptstadt einen Sündenbock für Fehlentwicklungen? Oder sind die als sparsam und fleißig geltenden Schwaben mittlerweile so in der Überzahl, dass Berlin sich wirklich vor ihnen fürchten muss?

Die Gruppenausstellung „Schwaben-in-Berlin: Positionen“ widmet sich diesem Thema und zeigt Werke der fünf Künstlerinnen und Künstler Tillmann Damrau, Hubi W. Jäger, Anita Kapraljevic, Bernadette Rottler und Friederike Ruff. Die Ausstellung ist bis zum 15. Oktober 2012 im ARD-Hauptstadtstudio zu sehen und die Auftaktveranstaltung einer schwäbischen Kulturwoche im Oktober 2012, der ersten *Schwabiennale*.

Zu den Künstlerinnen und Künstlern

Tillmann Damrau studierte Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München. Seit 2000 lehrte er u. a. an der Philipps-Universität Marburg, der Hochschule Reutlingen, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Augsburg sowie an der Technischen Universität Dortmund. Seine szenenhafte Malerei zeigt vielfältige widersprüchliche und rätselhafte Menschen und Lebensbilder. Der Maler schafft fiktive Welten entlang kafkaesk-phantastischen Architekturen und vereint spannungsvolle Malerei, Zeichnung und Collage. Tillmann Damrau lebt und arbeitet in Stuttgart.

Hubi W. Jäger ist Autodidakt und hat sich bereits sehr früh und bewusst sowohl dem naturalistischen Zeichnen als auch der surrealen Malerei und Zeichnung zugewandt – frei nach dem Prinzip „Immer mit einem Stift in der Hand“. Er sammelt „Straßenkunst“, Portraits vergangener Entwicklungen und setzt verfremdete Fotografie in Malerei um. Seit 1979 lebt und arbeitet Hubi W. Jäger in Berlin. „Die Bilder liegen auf den Straßen der Stadt“, so Jäger, „sie lauern an jeder Ecke auf uns.“

Anita Kapraljevic wuchs in Stuttgart auf und studierte Kunsttherapie an der Fachhochschule Nürtingen sowie Freie Kunst und Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, Wien und Hangzhou/China. Ihre Beobachtung gilt der Figuration, dem Portraitieren und der unbewussten Seite der Psyche. So sucht sie nach neuen Wegen, Performance und Malerei miteinander in Verbindung zu bringen. Seit 2011 lebt und arbeitet Anita Kapraljevic in Berlin.

Bernadette Rottler, geboren in Baden-Württemberg, studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe und Stuttgart. Ihre mehrfach preisgekrönten Bilder sieht sie selbst als betörende Treibhausmalerei. Seit 2000 lebt und arbeitet Bernadette Rottler in Berlin. Ihr Kunstwerk sei seitdem klarer geworden, da sie nicht mehr gegen das Geplante, Saubere und Strikte in Baden-Württemberg ankämpfen muss: „In Baden-Württemberg möchte man gegen Regeln rebellieren, aber in Berlin gibt es keine Regeln“, so die Künstlerin.

Friederike Ruff, in Baden-Württemberg geboren, studierte Bildende Kunst in Münster, Madrid und Stuttgart. Ihre Collagen kombiniert sie mit abstrakter Malerei und Zeichnung und erschafft damit paradoxe Bildwelten, die die Brüche und Widersprüche unserer Welt offenlegen. Seit 2007 lebt und arbeitet Friederike Ruff in Berlin.

Kontakt

Tillmann Damrau: <http://www.tdamrau.de>
Hubi W. Jäger: <http://hubi-jaeger-berlin.de/>
Anita Kapraljevic: über Schwaben in Berlin (s. u.)
Bernadette Rottler: über Schwaben in Berlin (s. u.)
Friederike Ruff: <http://www.friederikeruff.de/>

Schwaben in Berlin

Achim E. Ruppel, Gervinusstraße 10a, 10629 Berlin
produktion@schwaben-in-berlin.de
www.schwaben-in-berlin.de